

## **Ergebnis-Protokoll**

### **Mitgliederversammlung Mobilitätszentrale Konstanz e. V.**

**16. Mai 2002**

#### **Anwesende:**

Gäste: Walter Rügert (Pressestelle Stadt KN), Norbert Henneberger (TIK), Maren Wernecke (Südkurier), Hans Hudel (EVT)

Mitglieder: Sven Becker (Protokollführer), Tom Colberg, Jürgen Dornheim, Michael Müller (SWK), Jürgen Ruff, Ralf Seuffert, Marco Walter, Gerhard Worm

**Entschuldigt:** OB Horst Frank, Bgm Volker Fouquet, Hauptamtsleiter Roland Bunten, Irene Mohn, Helga Jauss-Meyer, Gerald Thom, Herr Brömmelhaus (IBT), Herr Walter Konzelmann (Daimler-Chrysler), VHB

Jürgen Ruff (JR) eröffnet um 19 Uhr 10 die Versammlung und begrüßt die Mitglieder und Gäste.

Walter Rügert, Pressesprecher der Stadt Konstanz, verliest anschließend ein Grußwort von OB Horst Frank, der nicht zur Versammlung kommen konnte.

Nach der Vorstellung der Tagesordnung durch JR wird diese ohne Änderungswünsche durch die anwesenden Mitglieder angenommen.

#### **1) Berichte zum Stand der Vereinsarbeit**

JR gibt einen Überblick über den Stand der Vereinsarbeit in formaler und historischer Hinsicht. Der Verein ist seit kurzem beim Vereinsregister eingetragen und damit e.V.. Gerade hat auch das Finanzamt eine vorläufige Gemeinnützigkeitsbescheinigung ausgestellt, die dem Verein ermöglicht, z.B. steuerabzugsfähige Spendenquittungen auszustellen. Dafür musste jedoch zuvor der Punkt 2 der Vereinsziele (Koordination von Angebot und Nachfrage) in der Satzung gestrichen werden, da dadurch eine nicht gemeinnützige Gewinnerzielung möglich gewesen wäre. Mitgliedsbeiträge werden erstmals für 2002 erhoben. Nach der Gründung am 11. Juni 2001 hat sich der Verein durch seinen Vorstand klar als Förderverein und explizit nicht als Trägerverein positioniert und von da an eine entsprechende Lobbyarbeit beim Baudezernat, den Stadtwerken und beim Oberbürgermeister betrieben. Diese hat mit der Einrichtung einer Mobilitätsberatung in der TIK zum 1. Mai 2002 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Für den Verein sei dies jedoch nur ein erster Schritt, er sehe sich weiterhin als treibende Kraft und auch als Gewissen, das auch ein schlechtes sein könne, wenn die Weiterentwicklung ins Stocken gerate.

## **2) Stand der lokalen Mobilitätsberatung**

Norbert Henneberger (NH) von der Tourist Information Konstanz (TIK) stellt erste Erfahrungen mit der Mobilitätsberatung vor. So gebe es zwar bereits erste Anfragen, jedoch sei eine bessere Bekanntmachung der Telefonnummer für die Fernauskunft (01805/662455) erforderlich. Man denke dabei an die Erstellung eines Werbeprospektes. Beim Aktionstag „Mobil ohne Auto“ im Juni sollen 4.000 Luftballons mit der oben genannten Telefonnummer verteilt werden und mit dem Südkurier sei man in Kontakt, um die Mobilitätsberatung auch in der Tagespresse anzukündigen. Die Internationale Bodensee Tourist Information GmbH (IBT) habe nun den Betrieb eines Call-Centers aufgenommen und im Rahmen des Interreg III-Programms einen Antrag auf Förderung einer internationalen telefonischen Mobilitätsberatung gestellt. Personal der TIK sei nun durch dieses Call-Center entlastet und für andere Aufgaben frei. NH sieht Car-Sharing als wichtig für den Tourismus an und sieht auch in diesem Bereich Beratungsbedarf und die Notwendigkeit, Anbieter und Berater zusammen zu bringen.

Im Verlauf der Ausführungen von NH ergeben sich Diskussionen und Ideensammlungen zu verschiedenen Aspekten:

### **a) Werbung für die Mobilitätsberatung der TIK könnte auch möglich sein durch:**

- Kundenzeitung der Stadtwerke Konstanz, die an alle Haushalte verteilt werden soll
- Plakate
- elektronische Hinweistafeln am Fährhafen in Staad
- bessere Hinweise und Sichtbarmachung der Beratungsstelle in der TIK vor Ort am Bahnhof
- geplante Hotelvermittlungsanlage am Fährhafen in Staad
- Einrichtung einer eigenen Internet-Adresse

### **b) Kritik an der kostenpflichtigen 01805-Nummer für die Telefonberatung**

Es wird befürchtet, dass diese Nummer möglicherweise potenzielle Anrufer bei der Mobilitätsberatung abschrecken könnte.

Laut NH ist mit dieser Nummer eine statistische Auswertung der Anrufe möglich. Die Kosten der Beratung müssen jedoch deutlich gemacht werden.

### **c) Beratungsvorgang: Frage, ob Faxe als Antwort möglich sind?**

Dies soll laut NH mit den Mitarbeitern geklärt werden. Im Internet sei die Beratung erreichbar.

#### **d) Nachfrage nach dem Interreg III-Antrag**

Laut NH habe die IBT dem Antrag zur Mobilitätsberatung von insgesamt drei Anträgen Priorität eingeräumt und diesen im Bereich „Umwelt und neue Technologien“ gestellt. Bei Förderung des Projektes seien 50% Eigenmittel nötig.

#### **e) Räumlichkeiten der TIK**

JR geht davon aus, dass mittelfristig die TIK-Räumlichkeiten nicht ausreichend sind für die Arbeit der TIK und die Mobilitätsberatung. NH bestätigt, dass laut Plänen der Deutschen Bahn AG die Weiterexistenz der jetzigen Ladenzeile, in der unter anderem die TIK untergebracht ist, fraglich erscheint und andere Räume im zentralen Bereich beim Bahnhof gesucht werden müssen.

#### **f) Sonstiges**

- Es wird Diskussionsbedarf zu der Frage gesehen, welches Vorgehen vorgesehen ist, wenn Mitglieder des Vereins dem Satzungsziel der Förderung der nachhaltigen Mobilität zuwiderhandeln.
- Außerdem müsse deutlich werden, was der Kunde bei der Beratung bekommt, wie Inhalte kompakt vermittelt werden und dass dem Kunden auch die Möglichkeit zum Beschwerdemanagement geboten wird.
- Thomas Colberg (TC) bittet um Beteiligung bei der Endgestaltung des Flyers, mit dem für den Förderverein und die Mobilitätsberatung geworben werden soll. Die Mitglieder des Vereins sollen dort aufgelistet werden. Auch können Vorschläge für einen griffigen Slogan noch an den Verein gegeben werden.

### **3) Regionale und grenzüberschreitende Initiativen sowie Visionen für den „Ballungsraum Bodensee“**

Wegen abgesagter Teilnahme der geladenen Gäste von IBT und Daimler Chrysler, stellt JR in Stichworten Ideen und Visionen für eine Mobilitätsberatung im internationalen Bodenseeraum vor. Zentraler Aspekt sei eine Informationsvernetzung, die zu einem Mobilitätsmanagement führen könne, wie es beispielsweise durch die VMZ Berlin bereits seit 2001 für den Ballungsraum Berlin erprobt wird.

### **4) Weitere Aktivitäten des Fördervereins**

Laut JR sei eine Ausweitung der Werbung für den Förderverein selber und die Mobilitätsberatung geplant, auch die Einrichtung einer Internet-Seite. Der Verein wolle weiterhin Sammel- und Koordinationsstelle für Vorschläge zur Verbesserung der Mobilitätsangebote und entsprechender Beratung sein.

Laut Gerhard Worm möchte die Mainau GmbH die Kosten für die graphische Gestaltung eines Werbeflyers mit einer Auflage von 20.000 - 40.000 Stück übernehmen, auch NH sagt finanzielle Unterstützung zu.

TC spricht die zu Beginn der Vereinsarbeit geplante Gründung eines Beirates an. Man sei im Vorstand zum Entschluss gekommen, dass ein Beirat im Moment nicht nötig sei, man habe z. B. immer auf auswärtige Experten zurückgreifen können, wenn es nötig war. Ohne eine Abstimmung durchzuführen wird nach kurzer Diskussion von JR festgestellt, dass die Versammlung keine Notwendigkeit der Gründung eines Beirates sieht.

## **5) Anträge**

Sven Becker stellt den Antrag, dass zusätzlich zu den bisher vorgesehenen Beitragsstufen ein reduzierter Jahresbeitrag von 50 Euro für ehrenamtlich organisierte und gemeinnützige Vereine und Gruppen eingeführt wird.

Nach kurzer Diskussion einigt man sich auf den Antrag, dass der Jahresbeitrag für Einzelpersonen von 30 auf 20 Euro gesenkt, ein Jahresbeitrag von 50 Euro für ehrenamtlich organisierte und gemeinnützige Vereine und Gruppen eingeführt wird und dass weiterhin ein Jahresbeitrag von 100 Euro für Gruppen und Organisationen (auch gemeinnützige) mit bis zu 7 Angestellten beibehalten wird.

Bei der folgenden Abstimmung wird der Antrag mit 7 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

Der Vorstand stellt den Antrag auf Einführung eines Fälligkeitsdatums für Mitgliedsbeiträge. Nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf, den 30. Juni oder spätestens 2 Monate nach Eintritt in den Verein als Fälligkeitsdatum des Jahresbeitrages festzulegen.

Dieser Antrage wird mit 7 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

## **6) Sonstiges**

JR gibt drei Termine bekannt:

27. Mai 2002, 10 Uhr: nächste Redaktionssitzung auf der Insel Mainau zur Erstellung eines Werbefolders für den Verein und die Mobilitätsberatung

16. Juni 2002: Aktionstag „Mobil ohne Auto“, der Verein wird sich daran beteiligen

17. Juli 2002: nächstes Mainauer Mobilitätsgespräch

JR schließt um 21 Uhr 20 die Versammlung.

für das Protokoll

*Sven Becker*